



**Hochschulbibliothekszentrum
des Landes Nordrhein-Westfalen.**
Die Produkte des hbz.

Inhaltsverzeichnis

Verbunddienstleistungen	4
DigiBib-Lösungen	6
DigiLink	8
DigiAuskunft	8
Fernleihe	8
Digitale Inhalte	9
Linked Open Data	10
Open Access	11
Digitalisierung	12
Langzeitverfügbarkeit	14
Bibliotheksstatistik	17

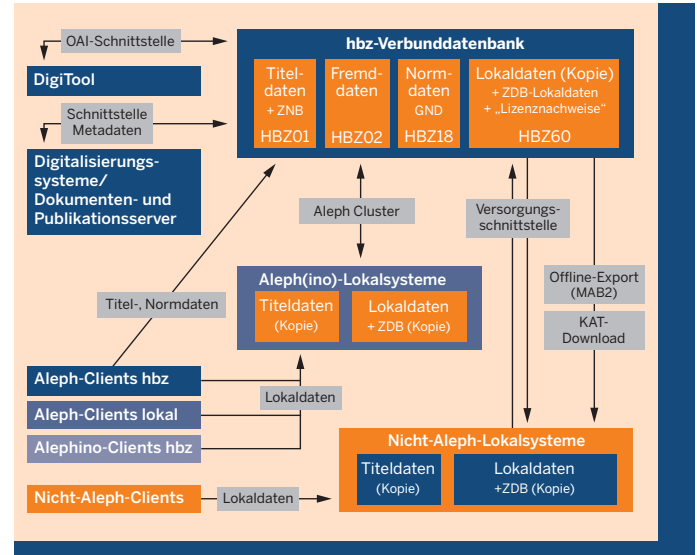
Verbunddienstleistungen

Mit der hbz-Verbunddatenbank Ressourcen gemeinsam nutzen

Das hbz unterstützt mit der hbz-Verbunddatenbank und bibliothekarischen Dienstleistungen Bibliotheken darin, ihr Angebot zu erschließen und Endnutzern zur Verfügung zu stellen. Dabei profitieren die am Verbund teilnehmenden Bibliotheken in starkem Maße von Synergieeffekten der gemeinsamen Katalogisierung und Erschließung. Die hbz-Verbunddatenbank enthält die kooperativ erstellten Nachweise von ca. 19 Mio. Titeln und ca. 42 Mio. Bestandsdaten der Verbundbibliotheken in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Daneben sind die Nordrhein-Westfälische Bibliographie, die Zeitschriften-datenbank (ZDB) und die Gemeinsame Normdatei (GND) in die hbz-Verbunddatenbank integriert.

Die hbz-Verbunddatenbank bietet:

- komfortable Katalogisierungsfunktionalitäten für die Bestandserschließung
- ein umfangreiches Fremddatenangebot durch die Integration bibliographischer Daten der DNB, englischer, französischer und italienischer Quellen sowie durch den Online-Zugriff auf die Titeldaten anderer deutscher und internationaler Datenbanken
- die Integration und tägliche Aktualisierung der ZDB-Daten (alle Titel sowie Bestandsnachweise der hbz-Region)
- die Nutzung, Online-Bearbeitung und tägliche Aktualisierung der GND
- automatisierte Kataloganreicherungen durch digitale Objekte und Sacherschließung
- Importe von bibliographischen Metadaten zu E-Books und Nationallizenzen (inkl. Lizenznachweisen)
- Online-Schnittstellen zu verschiedenen Lokalsystemen für die zeitnahe Synchronisierung der bibliographischen Daten sowie der Bestandsnachweise



Schnittstellen und Datenflüsse

- Schnittstellen für den Import von Metadaten aus lokalen Repository-Systemen
- bibliothekarische Serviceleistungen sowie Beratung in Format- und Regelwerksfragen

Grundlage für weitere Produkte und Dienstleistungen

Die hbz-Verbunddatenbank stellt mit ihren Daten und Schnittstellen die Grundlage für viele Produkte und Dienstleistungen dar: Die von den 55 Verbundbibliotheken und ihren zugeordneten Einrichtungen aktiv eingebrachten Bestände sind eingebunden in die Online-Fernleihe. Der Datenbestand wird dabei ergänzt um ca. sieben Mio. Bestandsnachweise von über 60 Öffentlichen und anderen Bibliotheken, die ihre Bestände maschinell an das hbz liefern.

Zudem wird die hbz-Verbunddatenbank in diversen Endnutzerportalen angeboten und liefert die Datenbasis für den Bereich „Linked Open Data“.

<http://oceanos-www.hbz-nrw.de/F/>

DigiBib-Lösungen

Das DigiBib-Bibliotheksportal – bewährter Standard für die Literatur- und Faktensuche

Die DigiBib vereint die vielfältigen digitalen Inhalte, Informationsdienstleistungen und Anwendungen für Bibliotheken unter einer homogenen Oberfläche.

Die DigiBib bietet:

- umfassende Recherche- und Bestellmöglichkeiten
- parallele Recherche in mehr als 570 Katalogen, Fach- und Volltextdatenbanken sowie in Nachschlagewerken
- Zugriff auf die gefundene Literatur als elektronischer Text, Informationen über die Verfügbarkeit in der Bibliothek vor Ort, integrierte Bestellung über Fernleihe/Dokumentlieferdienst oder Link zum Internetbuchhandel
- vollständige Integration externer Dienste, z. B. der Linksammlungen DigiLink oder Datenbank-Infosystem (DBIS), der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) sowie der DigiAuskunft
- OpenURL Linkresolver, der in beliebige externe Anwendungen integrierbar ist
- Authentifizierung für den Zugriff auf lizenzierte Angebote
- umfangreiche Konfigurationsmöglichkeiten
- personalisierte Dienste, z. B. vielfältige Exportfunktionen und Browser-Plugins

Komfort für Nutzer und Bibliothek

- übersichtliche barrierefreie Benutzeroberfläche
- nachträgliche Authentifizierung ohne Verlust der Recherche-Ergebnisse
- weitgehende Anpassung an das Corporate Design und nahtlose Integration in den Webauftritt der Einrichtung
- mobile Anwendung mit vollständigem Funktionsumfang
- Hosting, Weiterentwicklung, Support und Schulung durch das hbz

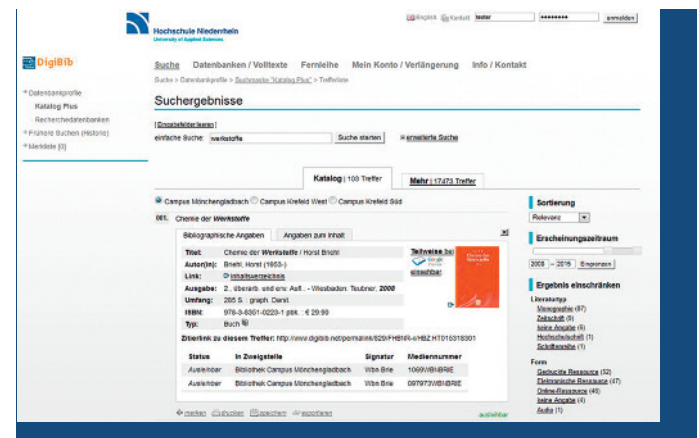
Die DigiBib wird mittlerweile von mehr als 260 Kunden in neun Bundesländern eingesetzt.

DigiBib IntrOX – das Portal mit OPAC und Suchindex
IntrOX erweitert das DigiBib-Rechercheportfolio um den Komfort der OPAC- und Suchmaschinenfunktionalitäten.

Beide Erweiterungsmodule sind auch einzeln einsetzbar:

DigiBib IntrO – OPAC-Funktionalität

Mit DigiBib IntrO steht für geeignete Bibliothekssysteme eine um die OPAC-Funktionalität erweiterte Version der DigiBib zur Verfügung. Den Nutzern wird eine bibliotheksweit einheitliche Suchoberfläche angeboten ohne Medienbruch zwischen Bibliothekskatalog und DigiBib. DigiBib IntrO bietet alle Funktionen des lokalen Benutzerkontos: Vormerkungen, Bestellungen, Verlängerungen und Stornierungen sowie die Änderung der persönlichen Daten.



Screenshot von DigiBib IntrO am Beispiel der Hochschule Niederrhein

DigiBib IntrX – Integrierter Suchindex

DigiBib IntrX bindet einen mit Suchmaschinentechnologie betriebenen Index in die DigiBib ein. Hierfür steht ein auf Suchmaschinenabfragen optimiertes Profil zur Verfügung. Eingesetzt werden kann ein vom hbz bereitgestellter und/oder ein kommerzieller Index (z. B. EBSCO Discovery Service, Primo Central, Summon).

www.digibib.net

DigiLink

Links zu Fachinformationen – kooperativ verwaltet

Mit DigiLink werden elektronische Ressourcen kooperativ verwaltet und maßgeschneidert dargestellt. DigiLink kann in die DigiBib eingegliedert (Browsing und Metasuche) oder als Stand-Alone-Lösung genutzt werden. Mehr als 235 Bibliotheken nutzen die Linkverwaltung – aktuell werden über 46 000 Links an 132 Standorten verwaltet.

DigiAuskunft

Sie fragen – wir antworten

Der kooperative Auskunftsvorband DigiAuskunft beantwortet Nutzeranfragen per E-Mail in rund 275 Bibliotheken. Ein optionales Chatmodul ermöglicht die Kommunikation in Echtzeit mit den Bibliotheksnutzern. Der Schwerpunkt der DigiAuskunft liegt im Einsatz als Anfrage-Management-System für Bibliotheken. Dies geschieht angepasst an die jeweils bibliothekseigenen Kundendienststrukturen oder als gemeinschaftliches Modell in der Betreuung von Nutzeranfragen (z. B. KoelnBib) sowie im Rahmen eines Kooperationsmodells für den Support der Onleihe (divibib GmbH). Den in einem Onleihe-Verbund zusammengeschlossenen Bibliotheken ist die aktive oder passive Teilnahme an der DigiAuskunft möglich.

Fernleihe

Immer vor Ort mit Online-Fernleihe und Dokumentlieferdiensten

Als wichtiger Baustein der Digitalen Bibliothek (DigiBib) ist die Online-Fernleihe mit 380 teilnehmenden Biblio-

theken und rund 800 000 Bestellungen im Jahr eine Basisdienstleistung des hbz. Komfortable Bestell- und Lieferdienste ermöglichen den Informationssuchenden einen schnellen und mühelosen Zugang zu bundesweit verfügbaren Beständen aus Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken. Die beteiligten Bibliotheken profitieren von dem umfassenden Service, den das hbz als Leihverkehrszentrale für Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz bietet.

Digitale Inhalte

Konsortiale Erwerbung – gemeinsam mehr erreichen

Über die Konsortialstelle im hbz werden zentral für Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, zum Teil aber auch bundesweit, kostenpflichtige Datenbanken, E-Books und elektronische Zeitschriften zu vorteilhaften Konsortialkonditionen erworben. Die zentrale Verhandlungsführung minimiert den Aufwand auf Seiten der Bibliotheken und ermöglicht hohe Mengenrabatte für die Teilnehmer. Die Konsortialstelle vertritt die Interessen der regionalen Bibliotheken außerdem in Fachgremien wie u. a. der GASCO (German, Austrian and Swiss Consortia Organisation) und der Arbeitsgruppe Nationale Lizenzierung im Rahmen der Allianzinitiative.

Das Angebot umfasst:

- Verhandlungen mit Anbietern
- zentrales Vertragsmanagement
- Abwicklung des Finanzmanagements
- Bedarfserhebung
- Produktvorstellungen und -schulungen
- Vermittlung von Testzugriffen
- Bereitstellung von Nutzungsstatistiken
- Mitgliedschaft in GASCO, AG Allianzlizenzen u. a.

Datenbankhosting

Das Datenbankhosting des hzb ermöglicht es Bibliotheken, ihren Nutzern „Offline“-Medien einfach und bequem zugänglich zu machen.

Das Datenbankhosting bietet:

- Kostenersparnis durch zentrales Vorhalten technischer Infrastruktur
- Beratung und technischen Support
- kalkulierbare Kosten
- Ausfallsicherheit und redundante Backups
- Rechte- und Zugriffsmanagement, das individuelle Lizenzbedingungen abbildet
- Zugriffsstatistiken

tionsdaten (u. a. aus dem Adressverzeichnis der ZDB) sowie auf die Normdaten der GND. Sie ist offen und kann von jedem genutzt werden. Unter anderem basiert der Webauftritt der Nordrhein-Westfälischen Bibliographie – NWBib (<http://lobid.org/nwbib>) auf der lobid-API. Zentrale Eigenschaften des neuen NWBib-Auftritts sind eine eigenständige, moderne, auch für den Einsatz auf Mobilgeräten angepasste Oberfläche, schnelle Antwortzeiten durch Suchmaschinentechnologie, Facettierung von Suchergebnissen, Adressierbarkeit jedes Titels und jeder Suchanfrage mit einer festen Webadresse sowie Verlinkungen zu Wikidata.

<http://lobid.org>

Linked Open Data

Open Data als Zukunftsperspektive für Bibliotheken im Web



Seit einigen Jahren ist das hzb in der Linked-Open-Data-Bewegung aktiv. Es hat in verschiedenen Projekten an der Freigabe von Katalogdaten und der Migration bibliothekarischer Daten ins Semantic Web mitgearbeitet. Kern der Entwicklungen ist die Publikation von Daten unter offenen Lizenzen zur freien Nutzung durch jeden sowie die Verwendung domänenübergreifender Linked-Data-Standards des World Wide Web Consortium (W3C).

Mit lobid bietet das hzb einen eigenen Linked-Open-Data-Service an. Die lobid-API ermöglicht den performanten und flexiblen Zugriff auf hzb-Verbunddaten, Organisa-

Open Access

Mit Digital Peer Publishing (DiPP) zum eigenen E-Journal

Mit der Digital-Peer-Publishing-Plattform ermöglicht das hzb Wissenschaftlern die einfache elektronische Veröffentlichung von Forschungsergebnissen und wissenschaftlichen Informationen. Zum Aufbau und Betrieb eines eigenen E-Journals auf Basis von Open Access bietet die DiPP-Plattform individuelle und umfassende Lösungen an. Das hzb unterstützt Wissenschaftler, Bibliothekare und Informationsmanager in allen organisatorischen, rechtlichen und technischen Fragen rund um das Thema Open-Access-Publikationen. Die DiPP-Plattform steht neuen Partnern innerhalb und außerhalb von Nordrhein-Westfalen offen.

Das Angebot umfasst:

- Anreicherung von Artikeln mit weiteren Materialien wie Forschungsdaten, Software oder multimediale Inhalte
- integriertes webbasiertes Peer-Review-Verfahren zur

Sicherstellung einer hohen wissenschaftlichen Qualität der DiPP-E-Journals

- Gewährleistung der Zitierfähigkeit der Artikel durch dauerhafte Internetadressen (URN/DOI)
- Nachweis in internationalen Datenbanken und Suchmaschinen
- Ausbau des Systems im Sinne der Langzeitverfügbarkeit
- autorenfreundliche Regelung der Nutzungsbedingungen mit der Digital Peer Publishing Lizenz (DPPL)

www.dipp.nrw.de

Digitalisierung

Universelle Verfügbarkeit leicht gemacht

Im digitalen Zeitalter konsumieren Nutzer die Informationen zunehmend über ihre Rechner, Tablets oder Smartphones. Die Digitalisierung von Inhalten ermöglicht Bibliotheken, ihre Printmedien in elektronischer Form aufzubereiten und den Nutzern einen modernen Mehrwert gemäß ihres Mediennutzungsverhaltens anzubieten.

Catalogue Enrichment

In der Kataloganreicherung werden bibliographische Metadatenätze mit zusätzlichen Informationen zum Buch, z. B. mit Inhaltsverzeichnissen, versehen. So werden Monographien auch auf Kapitelebene erschlossen. Das hbz stellt eine zentrale Infrastruktur bereit, mit der die bibliographischen Daten der Verbunddatensätze mit Inhaltsverzeichnissen und anderen Daten verknüpft werden. Über Schnittstellen können nicht nur Daten aus diversen Quellen geladen, sondern Informationen auch an die Lokalsysteme repliziert werden. Derzeit werden zwei Verfahren zur Erstellung von Kataloganreicherungen unterstützt: über MyBib eDoc[®] von Imageware und Visual Campus von semantics.

Digitalisierungshosting

Das hbz bietet eine Hostinglösung für Digitalisierungsprojekte sowie ein komplettes Dienstleistungsangebot in Zusammenarbeit mit externen Firmen an. Dabei geht es um den gesamten Workflow von der Digitalisierung über die Erschließung bis zur Bereitstellung der Daten im Internet. Dem Benutzer wird hiermit die komfortable Nutzung der Digitalisate ermöglicht.

scantoweb hosted by hbz

Zusammen mit den Partnerfirmen Walter Nagel und semantics wird neben dem Hosting der Digitalisierungssoftware „Visual Library“ ein komplettes Projektmanagement für die Digitalisierung angeboten. Neben der Retrodigitalisierung ist unter der Modul-Suite „Visual Campus“ die Anbindung an elektronische Semesterapparate, eine urheberrechtskonforme Bereitstellung von elektronischen Lehrbüchern, ein Publikationsserver sowie ein Campus-Lieferdienst verfügbar.

MyBib eL[®]

Diese Digitalisierungsdienstleistung wird in Zusammenarbeit mit der Firma Imageware angeboten. Sie bietet das gesamte Spektrum des Digitalisierungsworkflows, darunter das Scannen der analogen Medien, das Einpflegen der Metadaten, die Volltextindexierung sowie die Bereitstellung der Daten für den Endnutzer im Internet.

Das Angebot umfasst:

- **Kostenvorteile:** Die Bibliothek kann sowohl Investitionen in Hard- und Software als auch Personalkosten für die Pflege einer solchen Plattform vermeiden.
- **Aktuelle Techniken:** Das hbz bietet alle Vorteile eines leistungsstarken Rechenzentrums wie eine Hochgeschwindigkeitsinternetanbindung und die Datensicherung.
- **Schnittstellen:** Zusammen mit den Software-Anbietern werden Schnittstellen zu anderen Produkten des Hauses entwickelt.

- **Preisvorteile:** Einige Basismodule der Software können ermäßigt angeboten werden.

Langzeitverfügbarkeit

Modulares Konzept für eine Langzeitarchivierung und -verfügbarkeit

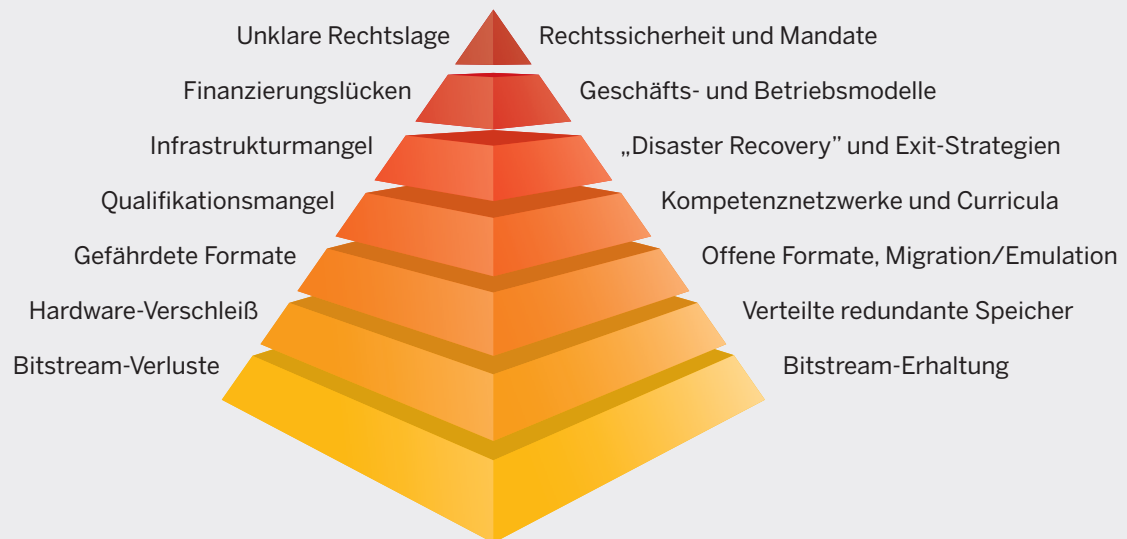
Das hbz verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz für die Langzeitverfügbarkeit, der neben technischen Aspekten die organisatorische und strategische Konzeption einschließt. Hierfür bietet das hbz modulare Lösungen zur langfristigen Erhaltung sowie Bereitstellung von Wissen und Informationen. Es berät, ermittelt den Bedarf für die Langzeitverfügbarkeit und gestaltet die Infrastruktur für nachhaltiges Datenmanagement sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene aktiv mit.

Mit Vernetzung und Austausch zu mehr Kompetenz

Als Teil des internationalen LOCKSS-Netzwerkes betreibt das hbz im Strategiebereich Bitstream Preservation eine „LOCKSS-Box“ und hat am Aufbau eines ersten funktionsfähigen privaten LOCKSS-Netzwerkes in Deutschland mitgewirkt. Das Netzwerk strebt mit einer verteilten Mehrfach-Speicherung die Verfügbarkeitsicherung einzelner Publikationsformen an.

Das hbz ist zudem Partner im Landesprojekt „Digitales Archiv NRW“ (DA NRW) und hat als IT-Dienstleister sowie Kompetenzträger zusammen mit anderen Gedächtnis- und Infrastruktureinrichtungen eine spartenübergreifende Langzeitarchivierung für das digitale Kulturerbe Nordrhein-Westfalens aufgebaut. Es übernimmt als Teil der DA NRW-Lösung sowohl den Betrieb eines Speicherknotens als auch den Betrieb und die Weiterentwicklung der zugehörigen Präsentationsschicht.

Risikoebenen und Lösungsstrategien



Webarchivierung mit edoweb

Im Bereich Webarchivierung ist das bereits 2002 gestartete edoweb-System ein etabliertes Langzeitverfügbarkeitsprodukt auf Regionalebene in Deutschland. Als integrierter Service für das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz (LBZ) bildet edoweb die Lösung für die langfristige Sicherung landeskundlich relevanter Netzpublikationen im Zusammenhang mit dem Pflichtexemplargesetz. Sammelschwerpunkte von edoweb sind elektronische Monographien, Periodika und Webseiten.

Das Angebot umfasst:

- permanente Weiterentwicklung der aufgebauten generischen Repository-Lösung
- Verbindung mit verschiedenen Linked-Open-Data-Services
- weitgehende Integration der Inhalte sowohl mit dem „klassischen“ Bibliotheksumfeld als auch mit vielen Informationsressourcen außerhalb der bibliothekarischen Domäne
- Verbesserung und Vereinfachung von bestehenden Geschäftsgängen durch die Linked-Data-basierte Anbindung von Fremddaten-Pools

PDF/A-Migrationservice

Im Strategiebereich Formatmigration bietet das hbz einen PDF/A-Konvertierungsservice an, mit dem PDF-Bestände automatisiert oder manuell in das archivtaugliche PDF/A-Format migriert werden können. An diesen modularen, webbasierten Service zur Langzeitverfügbarkeit können grundsätzlich alle Repositorien angebunden werden.

Bibliotheksstatistik

Argument Kennzahlen mit der DBS

Die DBS ist das einzige umfassende Kennzahleninstrument im deutschen Bibliothekswesen und folgt dem internationalen Standard ISO 2789 „Internationale Bibliotheksstatistik“. Die Daten von rund 14 300 Bibliotheken werden online erhoben und ausgewertet.

Die DBS bietet:

- jährliche zitierfähige Gesamtauswertungen zu Kerndaten von Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken
- Online-Auswertungsinstrumente:
 - „Variable Auswertung“ für individuelle Abfragen mit Zugriff auf Bibliotheksdaten seit 1999
 - „BibS – die Bibliothekssuchmaschine“ für Bibliothekssteckbriefe, Ähnlichkeitsanalysen und Bibliotheksvergleiche
- das „Indikatorenraster“ für Öffentliche Bibliotheken zur Erstellung eines Bibliotheksprofils im Vergleich zu anderen DBS-Bibliotheken
- das DBS-Datenposter „Bibliotheken zählen“, welches Auszüge aus der DBS in gedruckter Form umfasst



Das DBS-Datenposter – Information für die Öffentlichkeit

- persönliche Beratung durch die DBS-Redaktion
- kostenlose und freiwillige Teilnahme für alle Bibliotheken

Im Auftrag des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken (knb) ist das hbz für die Durchführung, die Auswertung und die technische sowie redaktionelle Betreuung verantwortlich.

BIX – der Bibliotheksindex basiert auf den Daten der DBS und ist ein bundesweites Benchmarking für Bibliotheken. Er ermöglicht einen differenzierten Leistungsvergleich und wird in Kooperation von dem Deutschen Bibliotheksverband (dbv), B.I.T. online und hbz betrieben.

ÖBS – Österreichische Bibliotheksstatistik

Die Infrastruktur der DBS nutzend, erhebt die ÖBS seit 2008 Kennzahlen der österreichischen wissenschaftlichen Bibliotheken. Partner ist die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH (obvsg).

www.bibliotheksstatistik.de

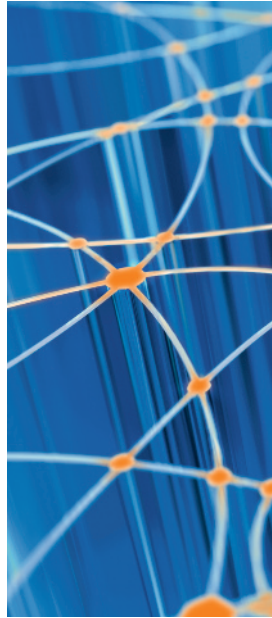
www.bix-bibliotheksindex.de

www.bibliotheksstatistik.at

Sprechen Sie uns an!

info-hbz@hbz-nrw.de

Hochschulbibliothekszentrum
des Landes Nordrhein-Westfalen
Jülicher Straße 6
50674 Köln
Postfach 27 04 51
50510 Köln
Telefon: +49 221 400 75-0
Telefax: +49 221 400 75-180
www.hbz-nrw.de



Wissen. Information. Innovation.